

Vorlage an den Landrat

Titel: Wahl der Präsidien, der Vizepräsidien und der nebenamtlichen Richterinnen und Richter des Strafgerichts, des Zwangsmassnahmengerichts und des Jugendgerichtes für die Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022

Datum: 30. Juni 2017

Nummer: 2017-277

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Liestal, 30. Juni 2017

010 2017 850

Vorlage an den Landrat betreffend Wahl der Präsidien, der Vizepräsidien und der nebenamtlichen Richterinnen und Richter des Strafgerichts, des Zwangsmassnahmengerichts und des Jugendgerichtes für die Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin,
sehr geehrte Damen und Herren Landrätinnen und Landräte

Am 31. März 2018 läuft die Amtsperiode der Präsidien sowie der Richterinnen und Richter des Straf-, Zwangsmassnahmen- und Jugendgerichtes ab. Zur Zeit gehören diesem Gericht die folgenden Mitglieder an:

Bisherige Amtsinhaber/innen

Präsidien:

Jent Adrian, Dr.iur., 1959, Bottmingen
Laeuchli Bosshard Irene, Dr.iur., 1962, Lausen
Schmidli Beat, Dr.iur., 1959, Binningen
Schröder Andreas, Dr.iur., 1963, Liestal
Seiler Daniel, lic.iur., 1955, Liestal
Spindler Christoph, lic.iur., 1973, Aesch

Vizepräsidien:

Brunner André, lic.iur., 1971, Sissach
Ivanov Daniel, Dr.iur., 1966, Bottmingen
Karrer Robert, lic.iur., 1965, Pfeffingen
Roth Monika, Prof. Dr.iur., 1951, Binningen
Spitz Philippe, PD Dr.iur., 1968, Binningen
Zähndler Aimò, lic.iur., 1977, Allschwil

Richter/innen des Strafgerichts:

Bohny Marie-Louise, lic.iur., 1945, Liestal
Fabry Marion, dipl. Sozialarbeiterin FH, 1964, Bubendorf
Faller Andreas, lic.iur., 1966, Binningen
Grange Barbara, lic.iur., 1971, Allschwil
Hungerbühler Lea, lic.iur., 1989, Wintersingen
Kaiser Martin, Inspektor, 1961, Lupsingen
Keller Sibylle, lic.iur., 1965, Allschwil
Meyer Annette, Dr.iur., 1975, Oberwil
Müller Pia, Pflegefachfrau/Berufsbildnerin, 1963, Reinach
Nüssli Nicole, lic.iur., 1963, Allschwil
Rohrbach Danica, lic.iur., 1983, Frenkendorf
Roth Somlo Ursula, lic.iur., 1957, Birsfelden
Schaub Heidi, Lehrerin, 1959, Muttenz
Schweizer Anita, Kauffrau, 1950, Hölstein

Richter/innen des Jugendgerichts: Faccioli Franco, lic.iur. 1963, Münchenstein
Graf Annemarie, dipl. Psychologin IAP, 1951, Arboldswil
Kohli Alfred, Dipl.Ing. ETH, 1947, Rickenbach
Scaioli Patrizia, lic.iur., 1979, Therwil

Rahmenbedingungen und Wahlvoraussetzungen

Laut § 4 des Dekrets zum Gesetz über die Organisation der Gerichte vom 22. Februar 2001 (Gerichtsorganisationsdekret, GOD) besteht das Strafgericht aus sechs vollamtlichen Präsidien und insgesamt 20 Richterinnen und Richtern. Das Jugendgericht besteht aus einer Gerichtskammer mit einem Präsidium und vier Richterinnen und Richtern (§ 6a GOD).

Gemäss § 31 Abs. 2 lit. c des Gesetzes über die Organisation der Gerichte vom 22. Februar 2001 (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) wählt der Landrat die Präsidien, die Vizepräsidien und die Mitglieder des Straf- und Jugendgerichts.

Bezüglich der Wahlvoraussetzungen hält § 33 Abs. 1 GOG fest, dass Richterinnen und Richter über Fachkenntnisse verfügen sollen, die für die Rechtsprechung des Gerichts, dem sie angehören, erforderlich sind. Überdies müssen die Präsidien und Vizepräsidien eine abgeschlossene rechtswissenschaftliche Ausbildung besitzen (§ 33 Abs. 2 lit. a GOG).

Im Weiteren ist § 51 Abs. 2 der Kantonsverfassung zu beachten, wonach die Richterinnen und Richter sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber der erstinstanzlichen Gerichte nicht dem Landrat angehören dürfen. § 34 GOG regelt die weiteren Unvereinbarkeiten.

Schliesslich ist auf § 23 des Gesetzes über die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons vom 25. September 1997 (Personalgesetz, SGS 150) hinzuweisen, wonach das Arbeitsverhältnis grundsätzlich am letzten Tag des Monates, in dem das fünfundschzigste Altersjahr vollendet wird, endet (gilt für die Präsidien). Gemäss § 23 Abs. 2 Personalgesetz kann das Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen über diese Altersgrenze hinaus verlängert werden. Gemäss Beschluss Nr. 411 der Geschäftsleitung des Landrates vom 12. Januar 2017 gilt das Einverständnis seitens Arbeitgeber mit dem Wahlbeschluss als gegeben, d.h. dass auf Amtsperiode Gewählte ihr Amt jeweils bis zum Ende der Amtsperiode ausführen können, unabhängig davon, ob sie in dieser Zeit das ordentliche Pensionsalter erreichen. Im Falle einer Wiederwahl würde diese Regel bei Daniel Seiler (Jahrgang 1955) zur Anwendung kommen.

Antrag

Wir ersuchen Sie, folgende Wahlen für die Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022 vorzunehmen:

- a. 6 Präsidien des Strafgerichts;
- b. 6 Vizepräsidien des Strafgerichts;
- c. 14 Mitglieder des Strafgerichts;
- d. 4 Mitglieder des Jugendgerichts.

Für die Geschäftsleitung
Die Präsidentin

Christine Baltzer

Der Gerichtsverwalter

Martin Leber